

Führung für den Kunstunterricht vom Otto-Hahn Gymnasium von Herrn Zimbelmann am Donnerstag, 17.5.2018 im Rahmen der Projektinitiative „Architektur macht Schule“ der AKBW

begleitet, organisiert und durchgeführt von Andrea Grimm (AmSKa – Architektur macht Schule, Karlsruhe), unterstützt von Dietmar Eichhorn (architectoo) und Jochen Gilbert (Gilbert und Holzapfel)

Verdichteter Wohnungsbau für Familien in der Stadt, Implementierung der Projektentwicklungsform Baugruppe als städtebauliche Entwicklungsstrategie?

Ziele der Stadt:

Alternative zu Baurägerkonzepten, Stopp der Abwanderung von Familien ins Umland, Wohnen in der Stadt mit eigenem Freibereich, sorgsamer und sparsamer Umgang mit vorhandenen Flächen, Aktivierung von Restflächen, innerstädtischen Brachen.

- o Stadthäuser B 44 (diverse Baugruppen, mehrere Architekten, weitgehend ohne Moderation)
- o Holzhäuser Friedrich-Blos-Straße (freie, selbstorganisierte Baugruppe, moderiert)
- o Würfelhäuser, Smiley West (Bauräger-Baugruppen-Verfahren mit Generalplaner)

„Stadthäuser B44“ Paul-Ehrlich-Straße (Dragonerkaserne), Karlsruhe



2006 – Auszeichnung "Wohnen im Zentrum", 2007 – Architekturpreis "Zukunft Wohnen",
2008 – "KfW-Award", 1. Preis, 2009 – BDA Preis "Auszeichnung guter Bauten"

Geplant Architekteninitiative U44: architectoo (Andreas Schoch, Dietmar Eichhorn) Reich+Seiler, Uwe Ehrler, Baurmann+Dürr, Wacker+Fern, Peter Neideck, Strolz+Weisenburger (Sonderstellung Humpert und Kösel)

Innerstädtische Bebauung im Rahmen eines Modellprojektes für Baugruppen der Stadt Karlsruhe.

Die insgesamt 52 m lange Gebäudezeile nimmt das Thema Stadthaus auf und besteht aus 8 gereihten Einzelhäusern, geplant von 7 jungen Karlsruher Architekten für insgesamt 15 Bauherren. Das Projekt wurde realisiert unter der Prämisse, das Wohnen in der Stadt mit bezahlbaren und sehr individuell gestalteten Wohnungen wieder attraktiv zu machen und das Feld des innerstädtischen Wohnungsbaus nicht gänzlich den ausschließlich kommerziell orientierten Investoren zu überlassen.

„Holzhäuser Friedrich-Blos-Straße“, Karlsruhe

Freie, selbst organisierte Baugruppe auf Architekteninitiative



Auszeichnungsverfahren Karlsruhe-Stadt/AKBW „1995 - 2005 Beispielhaftes Bauen“

Geplant von architectoo (Andreas Schoch), Moderation Andrea Grimm

Von der Stadt vorgesehen als **Modellprojekt für freie, selbstorganisierte Baugruppen.**

Nahezu zeitgleich mit Dragonerkaserne (Stadhäuser Paul-Ehrlich-Straße), hier jedoch acht Doppelhaushälften und ein Atriumbungalow, nebst einer gemeinschaftlichen Carportanlage, Abstellschuppen und gemeinschaftlichem Platz.

„Würfelhäuser“, Indianaring Karlsruhe



Auszeichnungsverfahren Karlsruhe-Stadt/AKBW „1995 – 2005 Beispielhaftes Bauen“

Auszeichnung Guter Bauten 1995, Architekturwettbewerb Berlin 1.Preis 1999

Modellvorhaben im ExWoSt- Forschungsfeld

Geplant von Architektengemeinschaft evaplan/Gilbert+Holzapfel (Dagmar Ztschocke/Jochen Gilbert)

-> **Bauträger-Baugruppen-Verfahren mit Generalplaner**

13 freistehende Einfamilienhäuser in verdichteter Anordnung. Die Erschließung erfolgt durch drei private Wohnwege. Auf die Einfriedung zwischen den Häusern wurde zugunsten zusammenhängender Grünflächen verzichtet. Mit den Würfelhäusern wurde ein neuer Siedlungsbaustein entwickelt, der die Vorteile des Reihenhauses mit denen des freistehenden Einfamilienhauses verbindet. Auf der Grundstücksfläche eines Reihenhauses wird jedes Haus versetzt, so dass sich eine schachbrettartige Einzelhausbebauung ergibt. Die Erschließung innerhalb des Baufelds der Würfelhäuser erfolgt über Wohnwege, an denen die Häuser spiegelbildlich angeordnet sind.